

Schlachtvieh rund 78,5 Prozent. Gleichzeitig nutzen die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen LPG in Kooperationsgemeinschaften, um durch die Anwendung der modernen Wissenschaft und Technik, durch Konzentration und Spezialisierung der Produktion die Erträge weiter zu steigern, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen und die Kosten zu senken. Das ist eng verbunden mit der weiteren politischen und fachlichen Qualifizierung der Mitglieder der LPG, mit der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in den Dörfern. Die Klasse der Genossenschaftsbauern, im festen Kampfbündnis mit der Arbeiterklasse, gestaltet ihre sozialistische Perspektive.

An erster Stelle steht die Konzentration der ganzen Aufmerksamkeit auf die systematische Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und der Produktivität der Viehwirtschaft. Der seit der Bodenreform angewandte und bewährte Grundsatz, ständig die landwirtschaftliche Produktion zu intensivieren, dem Boden die höchsten Erträge abzurufen, führte dazu, daß die Hektarerträge beispielsweise im Zeitraum von 1964 bis 1988 von 31,7 dt GE/ha LN auf 39,0 dt GE/ha LN stiegen. Auch in der Vieh Wirtschaft konnte eine erhebliche Steigerung der Produktion erzielt werden. Dem volkswirtschaftlichen Bedarf Rechnung tragend, setzen die Genossenschaftsbauern den Weg der kontinuierlichen Steigerung der Produktion fort.

Die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern erkennen immer mehr, daß zur rationellen Gestaltung des genossenschaftlichen Reproduktionsprozesses, zur Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, zur vollen Entfaltung der schöpferischen Initiative aller Genossenschaftsmitglieder eine neue, eine sozialistische Betriebswirtschaft erforderlich ist. Es ist entstanden in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit von LPG-Mitgliedern, Wissenschaftlern und Mitarbeitern staatlicher Organe das System von Grundsätzen der sozialistischen Betriebswirtschaft. Mit ihrer komplexen Anwendung lernt die Klasse der Genossenschaftsbauern die Ökonomie zu entwickeln und den genossenschaftlichen Reproduktionsprozeß zu leiten.

Bei der Entwicklung der intensiven landwirtschaftlichen Produktion nutzen die Genossenschaftsbauern erfolgreich die Kooperation;-beziehungen, beginnend bei einfachen Formen bis zum umfassenden Zusammenwirken in Kooperationsgemeinschaften. Diese freiwillige Zusammenarbeit der LPG führt zu höherer Produktion und ist für die Genossenschaftsmitglieder ein überschaubarer und deshalb gangbarer Weg. Dabei bleiben die LPG gemäß unserer

sozialistischen Verfassung eigenverantwortlich wirkende demokratische Zusammenschlüsse von Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, die auf der Grundlage der Gesetze ihre Arbeits- und Lebensbedingungen gestalten.

Das wichtigste Ergebnis der vergangenen 25 Jahre seit der demokratischen Bodenreform ist die Entwicklung der Menschen in den Dörfern unserer Republik. Aus unterdrückten Landarbeitern und abhängigen Kleinbauern wurden selbstbewußte, von den Ideen des Sozialismus erfüllte Bürger. Aus ihren Reihen sind viele Leiterpersönlichkeiten hervorgegangen, die heute den Produktionsprozeß auf Hunderten von Hektar organisieren und leiten. Genossenschaftsmitglieder, die heute die hochproduktive Technik bedienen, die im Vorstand, in Kommissionen oder in Versammlungen zu ökonomischen Problemen der LPG mit eigenen Vorschlägen auftreten, können sich kaum noch vorstellen, wie sie selbst oder ihre Väter und Mütter zur Zeit der Junkerherrschaft geschunden wurden.

Gab es 1945 auf dem Lande im jetzigen Gebiet der DDR noch 4100 Einklassenschulen, so hat heute jedes Kind auf dem Dorf die gleichen Bildungsmöglichkeiten wie in der Stadt. Die Genossenschaftsbauern haben den großen Wert von Bildung und Kultur für die Gestaltung der modernen sozialistischen Großproduktion und der auf ihr beruhenden neuen Lebensweise erkannt. Während 1965 erst weniger als ein Viertel der Genossenschaftsbauern über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügte, sind es heute bereits 58,3 Prozent. Viele ehemalige Neubauern haben Fach- und Hochschulabschluß erworben. Die Genossenschaftsbäuerinnen nehmen in den LPG eine geachtete Stellung bei der Bedienung der modernen Technik und in der Leitung der Genossenschaften ein. Über 82 000 von ihnen sind Abgeordnete in Volksvertretungen, mehr als 75 000 sind Vorstandsmitglieder in den LPG.

Die konsequente Verwirklichung marxistisch-leninistischer Agrarpolitik unserer Partei zeigt, daß die Mitglieder der LPG ihre ganze Kraft dafür einsetzen, das Nationaleinkommen ständig zu erhöhen, die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken und ihren Beitrag in der Klassenausendsetzung mit dem westdeutschen Imperialismus zu leisten. Vor 25 Jahren hatten sich die Bauern mit der Durchführung der demokratischen Bodenreform für eine fortschrittliche gesellschaftliche Entwicklung entschieden. Im festen Bündnis mit der Arbeiterklasse und unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei setzen sie den 1945 begonnenen Weg bei der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft folgerichtig fort.